

## **Infobox: Daten zu Alkoholkonsum in Südtirol**

**Laut den neuesten ISTAT Daten (2017)** liegt Südtirol beim täglichen Konsum von Alkohol unter dem nationalen Durchschnitt von 21,4%. 17% der Südtiroler – 25,8% der Männer sowie 8,5 % der Frauen – konsumieren täglich Alkohol. Andererseits ist der Konsum von sechs oder mehr Standardgetränken bei einer Gelegenheit, das sogenannte „binge drinking“ stärker verbreitet: 19,8% der Befragten in Südtirol, im Gegensatz zu 7,3 in Italien insgesamt, wurden der „binge drinking“ Kategorie zugeteilt. Das scheint für unsere Region der bedeutendste erhobene Risikofaktor zu sein.

Laut **Astat (Info 29/2017)** wurden im Jahr 2016 666 Führerscheine wegen Trunkenheit am Steuer eingezogen. 2008 gab es noch 1.160 eingezogene Führerscheine. Nach Jahren des Rückgangs wurde im vergangenen Jahr, wieder ein Anstieg bei den eingezogenen Führerscheinen um 10,8% gegenüber dem Vorjahr registriert, zurückzuführen vor allem auf die zentralen Altersklassen (40-49 Jahre).

Unter den 14- bis 25-Jährigen sinkt laut soeben publizierten Astat **Jugendstudie (2017)** der gesamte Konsum, einschließlich des gelegentlichen Trinkens, innerhalb von 12 Jahren um 13 Prozentpunkte (von 89,0% auf 76,1%). Besonders deutlich ist der Rückgang des Alkoholkonsums in der jüngsten Altersklasse: Bei den 14- bis 16-Jährigen verringert er sich um 23,7 Prozentpunkte.

Aktuell geht man von 3-5% alkoholkranken bzw. alkoholabhängigen Menschen in der Allgemeinbevölkerung aus (in Südtirol 15.000-25.000 Personen). Weitere 10-15% zeigen teilweise problematisches Trinkverhalten (50.000-75.000 Menschen).

Ca. 10% der alkoholkranken Personen finden den Weg in eine einschlägige Behandlungseinrichtung des Landes. Eine Alkoholkrankheit ist durchaus erfolgreich behandelbar. Die Sensibilisierung und die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gehören diesbezüglich verstärkt, ebenso die Enttabuisierung und die Verminderung von Stigmatisierung alkoholkranker Menschen.

Innerhalb des Sanitätsbetriebs kümmern sich die Dienste für Abhängigkeitserkrankungen und das Therapiezentrum Bad Bachgart um die Behandlung alkoholkranker Menschen. Mit dem Sanitätsbetrieb konventioniert ist das Ambulatorium Hands und die Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas. Das Forum Prävention begleitet Maßnahmen und Kampagnen im Bereich der Alkoholprävention.